Harry und Tom

Von Feaneth

Kapitel 19:

hallo Leute
beim hochladen ist mir ein fehler passiert
habt ihr ja schon gemerkt
aber kann mir einer sagen wie ich das kapi löschen kann und dann neu reinstellen?

Harry und Tom 19. Kapitel
Alles wird gut

Der Morgen brach an mit einem lauten Gebimmel. „Aufstehen. In 5 Minuten seid ihr unten, oder es passiert was.“ Alle drei saßen senkrecht im Bett. „Oh man, jetzt weiß ich was ich vermisst habe.“ sagte Blaise und zog sich seinen Jogginganzug an .Draco und Harry folgten schnell. Keine 4 Minuten später standen alle drei vor dem Sportlehrer. Die Übungen machten Harry Spaß und er machte begeistert mit.
Als sich alle zum Dauerlauf um das Haus aufmachten, konnte ihn der Lehrer nur schwer davon abhalten. „Nein, mein Lieber. Dein Vater macht mir die Hölle heiß wenn er dich laufen sieht. Mach lieber noch ein wenig Streckübungen, oder Liegestützen.“
Als alle wieder angekommen waren durften sie zum Frühstück.
Doch erst einmal verschwanden sie schnell in ihrem Zimmer, duschten und zogen sich an. Dann liefen sie zum Frühstück, denn sie hatten ordentlich Hunger bekommen. „Das dauert wieder ein paar Tage, bis ich mich daran gewöhnt habe, “ stöhnte Blaise und keuchte noch ein wenig. „Ich würde so gerne alles mitmachen, aber Dad erlaubt es nicht. Dabei bin ich doch wieder gesund, “ schmollte Harry. „Ja, und das sollst du auch bleiben, also benimm dich nicht wie ein Baby, “ meinte Draco lachend und duckte sich schnell, denn Harry wollte ihn schlagen.
Doch dann aßen sie friedlich weiter. „Was haben wir gleich eigentlich?“ fragte der Schwarzhaarige. „Ich hab noch nicht auf meinen Stundenplan gesehen.“
„Also erst zwei Stunden Verwandlung, dann zwei Stunden Zaubertränke, zwei Stunden Sport. Da bist du ja noch befreit. Da kannst du ja schon deine Hausaufgaben machen. Dann Mittagessen
Heute Nachmittag eine Stunde Zauberkunst, eine Stunde Geschichte der Zauberei. Dann ist Frei für heute. Also los. Lass uns gehen. Wir wollen ja nicht am ersten Tag zu spät kommen.“
Sie machten sich auf zum ersten Unterricht. Die anderen schlossen sich ihnen an. So

kamen sie geschlossen an und setzten sich. Madam Linette begrüßte sie und ließ sich die Sprüche der letzten Woche vor den Ferien sagen. Nach einer kurzen Wiederholung lernten sie neue Sprüche, und hatten eine Menge Spaß dabei. Der Unterricht war nicht so steif wie der von Mc. Gonagall. Trotzdem lernten sie hier viel mehr. Harry machte der Unterricht riesigen Spaß, und er konnte seine Verwandlungen sehr schnell. „Madam Linette? Wann lernen wir, uns in Animagie zu verwandeln?“ fragte er als er dran kam. „Wir werden in zwei Wochen damit beginnen, herauszufinden in was ihr euch verwandeln könntet. Nicht allen ist es gegeben ein Animagus zu werden. Doch die, die es werden können, werden es nach diesen zwei Wochen in Angriff nehmen. Die anderen helfen mir euch zu trainieren.“ „Toll, darauf freue ich mich.“ Madam Linette lächelte ihm zu. Sie sah seinen Eifer und freute sich, dass der Junge es geschafft hatte. Auch Professor Snape sah man die Sorgen nicht mehr an.
Die nächsten Stunden waren Zaubertränke und sie machten sich auf in das Labor, wo der Professor sie schon erwartete.
„Setzen sie sich bitte. Das Rezept steht auf Seite 287.Schreiben sie es sich ab, und holen sie sich dann ihre Zutaten. Setzen sie sich bitte zu zweit zusammen.“
Harry schaute sich das Rezept an. Sie sollten den Vielsafttrank brauen.
Er hob seine Hand. „Ja bitte, Mr. Snape? Was kann ich für sie tun?“
„Wir können doch den Trank gar nicht brauen. Der dauert doch viel zu lange. Man kann die Zutaten doch nicht alle an einem Tag hineintun.“
„Aha, sie kennen ihn also. Hab es mir doch gedacht, dass sie damals dahinter steckten, aber sie haben Recht. Doch sie sollen sich auch nur die Zutaten holen. Ich habe nichts von brauen gesagt, oder?“ Harry wurde rot. Hatte ihn sein Vater doch aufs Glatteis geführt und er war voll drauf reingefallen. „ Entschuldigung Professor.“ sagte er zerknirscht und kämpfte mit den Tränen. Das war so peinlich. Severus sah die aufsteigenden Tränen und machte sich Vorwürfe. Er wusste doch, wie sensibel Harry war, und er blamierte ihn vor seinen Kameraden. Das würde er gleich wieder gut machen müssen. Doch Harry verschwand im Schutz seiner Kameraden. Er wollte nicht mit seinem Vater reden. Er schmollte, was Draco und Blaise schmunzeln ließ.
Dieser Zustand hielt den ganzen Tag an, und Severus war schon verzweifelt.
Doch gegen Abend wollte Harry nicht mehr schmollen und ließ sich in Severus Arme sinken. „Tut mir leid, Dad.“ „Schon gut, mein Sohn. War auch nicht richtig von mir, dich vor allen so zu behandeln. Kommt nicht wieder vor.“ Sie kuschelten noch eine Weile, doch dann war es Zeit fürs Bett.
So verliefen die Wochen und Monate friedlich, anstrengend und spannend. In Verwandlung brachte Madame Linette einen Trank mit. Den mussten alle trinken, dann zeigten sich die Animagusformen.
Harry konnte ein Panther werden, Draco ein Wolf und Blaise ein Fuchs. Das ganze Halbjahr würden sie brauchen, bis sie sich verwandeln konnten.
In jeder freien Minute übten die drei Freunde ihre Form. Sie wollten nicht solange warten. Und so schafften sie es in viel kürzerer Zeit als alle anderen. Abends liefen sie darum oft in den angrenzenden Wald, verwandelten sich und liefen in ihrer Animagusform herum. Es machte so viel Spaß. Sie bekamen sehr gute Noten für ihre Verwandlung.
Langsam kam Weihnachten näher, und damit auch für Harry die Angst vor Tom.
Der schrieb ihm viele Briefe, in denen er ihm schrieb, wie sehr er ihn liebe und sich auf die Ferien freue, um ihn endlich wieder zu sehen, doch er fühlte sich einfach überfordert davon. Er wollte hier bleiben. Doch als er mit Severus darüber sprach, meinte der.

„Harry, du kannst ihm nicht ausweichen. Du musst dich ihm stellen. Sag ihm ehrlich, was du für ihn empfindest. Wenn du ihn nicht liebst, muss er das akzeptieren. Aber weglaufen ist nicht das Richtige. Wenn du nicht mitkommst, wird er hierher kommen. Er will endlich Gewissheit haben. Sag mir. Was gefällt dir nicht an ihm. Er sieht doch gut aus und er würde dir alles bieten können. Auch liebt er dich und wird dir bestimmt nie wehtun."
„Das glaube ich dir, aber ich denke immer noch an jemand anderen. Ich vermisse ihn und sehne mich nach ihm. Doch werde ich ihn nie wieder sehen."
„An wen denkst du? Willst du es mir sagen?"
„Dad, ich möchte zurück nach England."
„Harry, du weißt dass es nicht geht. Wir können nie mehr zurück und du auch nicht. Du bist offiziell immer noch Toms Gefangener, das weißt du." „Dann werde ich Adrian wohl nie wieder sehen." flüsterte er so leise, das Severus ihn kaum vernahm. Darum also, schmunzelte Severus, doch tat er so als hätte er nichts vernommen. Doch nahm er sich vor Tom heute noch zu schreiben.Das war also das Problem des Kleinen.
Severus nahm Harry in den Arm. „Wenn du willst, werde ich dich vor Tom schützen und abschirmen." „Das wird dir bestimmt nicht gelingen, Du weißt selbst wie hartnäckig er ist. Doch können wir morgen Nachmittag Einkaufen gehen? Ich brauche doch noch einige Weihnachtsgeschenke. Aber deins hab ich schon, also kannst du doch mitkommen." „Abgemacht, wir gehen zusammen. Hast du auch Dracos und Blaises Geschenk? Wenn ja, können sie auch mit." Ja, hab ich. Nur für die anderen hab ich noch nichts." „Gut, dann mach nun deine Aufgaben. Wir sehen uns beim Abendessen." „Ist gut, bis dann. Er setzte sich an seine Aufgaben und nach weniger als zwei Stunden war er fertig. Er machte sich auf den Weg zu den anderen, die in ihrem Zimmer saßen und ihre Aufgaben machten.
„Wieso wart ihr nicht in der Halle zum Arbeiten. Wolltest mich nur wieder allein lassen, oder hattet ihr noch was zu tun?"
Er sah nicht die roten Wangen der beiden, die sich anschauten. Wie gut, dass er nicht früher gekommen war, sonst hätte er bestimmt den Schock fürs Leben bekommen. Er hatte nämlich nicht mitbekommen, dass die beiden ein Paar waren und sie gerade Sex hatten.
„Wir hatten noch was zu erledigen, " brachte Draco noch so gerade raus, als er Blaise rotes Gesicht sah. „Aha, und was? Oder darf ich das nicht wissen?" kam es naiv von Harry. Beiden schüttelten mit dem Kopf. Oh Gott, hoffentlich erriet er es nicht. Die Luft roch doch sehr nach Sex. Sie hatten es nicht mehr geschafft, das Fenster zu öffnen. „Na gut, behaltet eure Geheimnisse, aber macht mal das Fenster auf, es stinkt hier." Er ging selber und öffnete das Fenster. „Sagt mal, wer von euch hat denn so stinkige Socken? Der schmeißt sie sofort in die Wäsche. Wehe es stinkt hier morgen immer noch so. Dann lass ich das Fenster immer auf." „Bloß nicht, ist doch viel zu kalt. Ich lass bestimmt meine Socken nicht mehr liegen, " jammerte Blaise gespielt. ~Glück gehabt. Er hat nichts mitbekommen~
„Okay, kommt ihr morgen Nachmittag mit Dad und mir in die Stadt? Ich muss noch Geschenke kaufen, und so viel Zeit hab ich nicht mehr." „Na klar kommen wir mit. Wir haben auch noch nicht alles zusammen" Harry stellte seine Schultasche ab und lief in den Park. Die Jungs und Mädchen aus seiner Klasse waren dabei, einen großen Schneemann zu bauen und er wollte mitmachen. Auch wenn er schon 18 war, war er doch noch ein kleiner Junge. Zuwenig hatte er von seiner Kindheit gehabt, das wollte er ein wenig nachholen. Und alle ließen ihn, denn sie mochten ihn gern und das Erwachsen werden kam früh genug. So tobte er jetzt mit den anderen Schülern, nicht

nur mit denen aus seiner Klasse herum, warf Schneebälle und baute mit am großen Schneemann, den man hinterher nur mit Hilfe eines Zaubers aufeinander setzen konnte. Riesig war er geworden. Er bekam einen Hut und einen Besen, und fertig war er. Alle hatten ihren Spaß gehabt, rote Wangen bekommen und hatten einen Bärenhunger, der beim Abendessen gestillt wurde. Auch Harry schlug kräftig zu. Heute Nacht würde er gut schlafen können. Er wünschte noch seinem Vater eine gute Nacht und ging schlafen .Er wusste, dass Draco und Blaise erst später kommen würden. Sie gingen immer sehr spät zu Bett.
Den nächsten Nachmittag verbrachten sie in dem kleinen Zaubererstädtchen nahe der Schule .Dort fanden sie auch nach langem Suchen ihre Geschenke. Kurz vorm Abendessen kamen sie wieder in der Schule an. Am nächsten Tag würde es losgehen in die Weihnachtsferien und Harry war sich nicht sicher, ob er sich freuen sollte oder nicht. Doch er wusste, er musste Tom die Wahrheit sagen.
Er verpackte alle Geschenke in schönes Papier. Er wollte nicht an das Weihnachten vor einem Jahr denken. Dieses Jahr würde es ein schönes Fest geben, hatte ihm sein Vater verraten. Doch mehr nicht. Aber er wusste genau was sein Vater damit meinte.
Am nächsten Morgen wurde er früh wach und ging duschen. Heute gab es keinen Frühsport, doch waren schon viele Schüler wach. Nur Draco und Blaise schliefen noch. Also machte sich Harry allein auf den Weg zum Frühstück. Heute konnte jeder kommen, wann er wollte, natürlich nur bis 9Uhr.Danach gab es nichts mehr. Um 10Uhr flogen die Kutschen los. Bis dahin mussten alle fertig sein
Um halb acht war er mit frühstücken fertig, und sagte zu seinem Vater. „Dad, ich weck die beiden. Wenn sie noch was frühstücken wollen, müssen sie sich beeilen."
„Ist gut, mein Sohn, aber sei leise, ich weiß nicht wie viele Schüler hier bleiben und darum noch schlafen." „Gut. Ich werde leise sein. Bis gleich." Er machte sich auf den Weg zu seinem Zimmer. Er schlich sich hinein, um die beiden zu wecken. Doch als er vor Dracos Bett stand, wurde er erst weiß und dann ganz rot im Gesicht. Er starrte auf die Beiden, die es nicht mitbekamen und dann stürzte er aus dem Zimmer und knallte die Tür noch zu. Er rannte in den Park und konnte sich nicht beruhigen.
Draco und Blaise erschraken, als sie die Tür hörten. „Was war das? War Harry hier? Oh bei Merlin, wie peinlich, " flüsterte Blaise. Doch dann machten sie weiter und kamen schnell zum Ziel. Danach duschten sie und zogen sich an. Ihre Koffer hatten sie schon gestern gepackt, also konnten sie noch in Ruhe frühstücken, ehe es nach Hause ging.
„Morgen, Onkel Severus wo ist Harry?" fragten beide Jungs. „Ich dachte, er ist bei euch. Er wollte euch wecken." Blaise senkte seinen Kopf und Draco wurde rot. „Was ist mit euch? Was werdet ihr so verlegen?" grinste Severus sie dreckig an.
„Ich glaube, Harry hat uns erwischt." Nuschelte Draco. „Erwischt? Wobei denn erwischt?" fragte er belustigt. „Nun frag doch nicht so. Weißt du doch ganz genau."
„Und wo ist er nun?" „Weiß ich doch nicht. Hab ihn nicht gesehen." „Nun, dann werde ich ihn mal suchen gehen." Er stand auf und machte sich auf die Suche. ~Scheint ihn ja doch geschockt zu haben. Mal sehen wo er ist~
Severus fand ihn im Park, auf einer Bank. Er sah sehr nachdenklich aus und war noch immer rot im Gesicht. „Na mein Sohn? Hast du die beiden geweckt?" fragte ihn Severus. „Nein, die waren schon wach."
„Aha, und warum bist du dann hier? Und nicht bei ihnen?" „Dad, das kann ich dir nicht sagen."
„Harry, du kannst mit mir über alles reden. Du hast die beiden beim Sex erwischt, oder?" Er nickte nur mit dem Kopf. „Und? Hat es dich so abgeschreckt? Fandest du es eklig?" Doch der Schwarzhaarige schüttelte den Kopf. „Nein, ich war nur überrascht.

Ich habs nicht mitbekommen, dass da mehr als nur Freundschaft ist? Aber warum machen die das? Das tut doch weh. Warum tun sie sich weh?“
„Kind, sie tun sich doch nicht weh. Warum glaubst du das?“ „Weil ich weiß, das es so weh tut.“ Harry brach in Tränen aus. Die Erlebnisse bei seinen Verwandten kamen ihm wieder in den Sinn, und das, was sein Onkel mir ihm gemacht hatte.
Er erinnerte sich noch genau wie alles anfing. Als wäre es erst gestern gewesen.